



28. Februar 2011

Pressetext

Bestandsaufnahme *Tanz in Schulen*

Die TanzSzene Baden-Württemberg entstand 2009 aus der 'Interessengemeinschaft zeitgenössischer Tanz in Baden-Württemberg'. Sie vereint sowohl die freie Tanzszene als auch die Ballette und Tanzensembles der Stadt- und Staatstheater. Ziel der TanzSzene BW ist es, die Entwicklung des Tanzes in BW zu fördern und ihn darüber hinaus auch bundesweit und international zu schärfen. Das Thema *Kulturelle Bildung – Tanz in Schulen* hat die TanzSzene BW von Beginn an in ihr Forum aufgenommen. In enger Zusammenarbeit mit der TanzSzene ist nun vom Ministerium eine Bestandsaufnahme für *Tanz in Schulen* in Baden-Württemberg beauftragt worden.

Der Deutsche Kulturrat beschreibt 2005 Kulturelle Bildung als „Bildung zur, mit und durch die Kultur, sie legt damit das Fundament für die Allgemeinbildung“. Der Tanz hat als Teil der Kulturellen Bildung in den letzten Jahren bundesweit an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2007 wurde der 'Bundesverband Tanz in Schulen' gegründet mit dem Ziel, zeitgenössische Tanzkunst und Tanzkultur in der schulischen Bildung zu etablieren. Im Tanz lassen sich wichtige Kompetenzen vermitteln wie Wahrnehmung, Gestaltung, Teamfähigkeit und Körperbildung – hier entsteht Vermittlung über sprachliche Grenzen hinaus. Durch seine Vielschichtigkeit kann er eine erfolgreiche Identitätsfindung junger Menschen unterstützen und zugleich gesundheitlich förderlich wirken. Durch *Tanz in Schulen* kann der Tanz alle Schülerinnen und Schüler erreichen und zudem interdisziplinär in Fächern wie Musik, Kunst, Sport und Theater eingesetzt werden. Die Tanzprojekte werden sowohl von Lehrern als auch von externen Tänzern oder Choreographen betreut, so dass pädagogische und künstlerische Kriterien in die Arbeit einfließen. Neben dem eigenen Tanzen organisiert *Tanz in Schulen* auch regelmäßige Besuche von Tanzvorstellungen in Theatern und Tanzhäusern.

Erstes Ziel einer Bestandsaufnahme von *Tanz in Schulen* in Baden-Württemberg sollte die Zusammentragung der bisherigen Aktivitäten im Land sein, die sich unter dem Begriff *Tanz in Schulen* bündeln lassen. Ausgehend von diesen Projekten lässt sich dann eine Kontaktliste erstellen, über die interessierte Schulen, Theater und Künstler zusammengebracht werden können. Bestand und Kontakt sollten in einer Publikation, vergleichbar mit der Broschüre der TanzSzene BW, gesammelt werden.

Die Informationsübersicht von Projekten, Veranstaltern, Künstlern und Organisatoren kann die Grundlage bilden für eine Bewerbung bei *Tanzpartner – Fonds für Kulturelle Bildung im Tanz* der Bundeskulturstiftung sein. Von 2011 bis 2014 werden hier dreijährige Partnerschaften zwischen Schulen und künstlerischen Institutionen wie



Theatern, Tanzcompagnien oder choreografischen Zentren gefördert. Auch die Vernetzung mit anderen Partnern vor Ort wie dem Kultusministerium, Hochschulen oder der TanzSzene BW kann intensiver gefördert werden und so eine nachhaltige Zusammenarbeit schaffen.

In den letzten drei Jahren sind zahlreiche fruchtbare Zusammenarbeiten von Theatern, Choreographen und Tänzern mit Schulen in Baden-Württemberg entstanden. Durch ein Programm *Tanz in Schulen* und mehr öffentlicher und finanzieller Aufmerksamkeit könnten weitere wichtige Beiträge zur künstlerisch-ästhetischen Erziehung junger Menschen geleistet werden.